

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/037(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 09.10.2012	Mehrgenerationen- haus Othrichstraße 30 39128 Magdeburg	16:30 Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Besichtigung des Mehrgenerationenhauses im Stadtteil Neustädter Feld
verantw.: Vereinsvorsitzende des Bürgervereins Neustädter Feld e.V., Frau Hasenfuß
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.12
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Haushaltsplan 2013 DS0318/12
 - Haushaltssatzung 2013
 - Ergebnis- und Finanzplan 2013
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 - 2016
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2013
 - Stellenplan 2013BE: FB 02
 - 5.2 Schulentwicklungsplanung und Prioritäten Schulen STARK III DS0286/12
BE: FB 40

- 5.2.1 Ziff. I. des Beschlussvorschlages
- 5.2.2 Ziff. II. des Beschlussvorschlages
- 5.2.3 Ziff. III. des Beschlussvorschlages
- 5.2.4 Ziff. IV. des Beschlussvorschlages

- 5.3 EW-Bau für den Neubau der Funktionsgebäude im Strandbereich I - Hauptstrand und im Strandbereich II - Kinderstrand des Neustädter Sees
BE: Eb KGm DS0298/12

- 6 Informationen

- 6.1 Übersicht der Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Büro OB I0228/12

- 7 Vorstellung des Projektes "Eine rote Stadt wird braun - Magdeburg im Nationalsozialismus" (Projekt für 2013)
BE: Herr Dr. Jürgen Martini

- 8 Anträge

- 8.1 Grundschule Schmeilstraße A0089/12

- 8.1.1 Grundschule Schmeilstraße A0089/12/1

- 8.1.2 Grundschule Schmeilstraße
BE: FB 40 S0240/12

- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Olaf Meister

Stadtrat Martin Danicke

i. V. für SR'n Biedermann

Stadtrat Hilmar Schoenberner

i. V. für SR Grünewald

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

i. V. für SR'n Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Sachkundiger Einwohner Michael Stage

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Mario Grünewald

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest (zeitweilig sind 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend).

2. Besichtigung des Mehrgenerationenhauses im Stadtteil Neustädter Feld

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Vereinsvorsitzende des Bürgervereins Neustädter Feld e. V., Frau Hasenfuß, und bittet um Verständnis, dass die Besichtigung und Vorstellung des Mehrgenerationenhauses aufgrund der zahlreich erschienenen Öffentlichkeit zum Schluss der Sitzung durchgeführt wird.

Zum Ende der Ausschusssitzung führt die Vereinsvorsitzende, Frau Hasenfuß, die Ausschussmitglieder und Gäste der Sitzung durch die Räumlichkeiten des gerade sanierten Mehrgenerationenhauses. Sie setzt die Anwesenden darüber in Kenntnis, dass mit Auslaufen der Fördermittel, und dies wird noch im laufenden Monat der Fall sein, die weitere Betreuung des beliebten Stadtteiltreffs in Frage gestellt ist. Das Mehrgenerationenhaus wird vom Bürgerverein ehrenamtlich geführt. Es geht bei einer Weiterbetreuung um die finanzielle Absicherung für die Begleichung der Betriebskosten, auf finanzielle Reserven kann der Verein nicht mehr zurückgreifen.

Im Stadtteiltreff wird nun auf die Unterstützung durch Wohnungsunternehmen gehofft. Stadtrat Salzborn, als Gast der Sitzung BSS, verweist auf die Möglichkeit der Gründung einer Stadtteilgenossenschaft. Die Wohnungsunternehmen könnten z. B. das Mehrgenerationenhaus als Mietertreff nutzen. Vom Sozialdezernat werden zzt. diesbezügliche Gespräche geführt.

Die Ausschussmitglieder bedanken bei Frau Hasenfuß für die Führung durch die Einrichtung und sprechen sich ausdrücklich für den Erhalt und die Weiterführung dieses Stadtteiltreffs aus.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, den TOP 5.3 – DS zur Schulentwicklungsplanung und Prioritäten Schulen STARK III – zusammen mit dem TOP 8.1 – Antrag zur GS Schmeilstraße – vorzuziehen, da Vertreter der GS Schmeilstraße und Sek. O. Linke zahlreich erschienen sind.

Die in der Reihenfolge veränderte Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.12

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.09.12 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 2** bestätigt.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Haushaltsplan 2013
- Haushaltssatzung 2013
 - Ergebnis- und Finanzplan 2013
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 - 2016
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2013
 - Stellenplan 2013
- Vorlage: DS0318/12
-

Herr Erxleben, FDL FB 02, bringt die Beschlussvorlage zur Haushaltsplanung 2013 anhand einer Präsentation (24 Folien) ein.

Herr Erxleben gibt zur Kenntnis, dass der Haushalt für 2013 nicht ausgeglichen ist. Er erläutert die Gegenüberstellung von Erträgen/Aufwendungen/Defiziten sowie die Haushaltsplanung 2012 zu 2013 im Vergleich und weist auf die Anlage 10, Seite 295 hin.

Bei den ordentlichen Erträgen 2013 sind wesentliche Veränderungen im Vergleich zu 2012 zu verzeichnen. Herr Erxleben gibt einen Überblick über einzelne Konten und verschiedene Positionen, wie Bäder, Schülerbeförderung, Zuschüsse an Sportvereine, Bewirtschaftungskosten, Abschreibungen.

Für den investiven Bereich Bildung, Schule und Sport wurden die Einzelmaßnahmen in einer Übersicht dargestellt (ges. 2.994,1 Tsd. EUR).

Der Ausschussvorsitzende dankt für die Einbringung und bittet die Ausschussmitglieder um Meinungsäußerung.

Stadträtin Dr. Hein möchte Auskunft zur Pos. Schülerbeförderung (S. 326) hinsichtlich der Differenz zum Ansatz 2013 und Ist 2011. Weiterhin erfragt sie die Mittelbereitstellung von Lehr- und Lernmitteln.

Frau Richter, FDL'n 40, begründet kurz die Abweichung und weist darauf hin, dass eine detaillierte Stellungnahme zur Abweichung dem Protokoll beigefügt werden wird. Sollten anderweitig Fragen zu Abweichungen im weiteren Verlauf auftreten, bietet sie an, diese kurzfristig per Mail zu beantworten.

Frau Richter informiert, dass mit den jetzt zur Verfügung stehenden Mitteln die Aufgaben des Bereiches Schule und Sport wahrgenommen werden können.

Der FB 02 wird ebenfalls eine detaillierte Übersicht zum HH-Plan/FB 40 für die Niederschrift nachreichen.

Abstimmungsergebnis zur DS0318/12 – Haushaltsplan 2013: **3 : 0 : 3**

- 5.2. Schulentwicklungsplanung und Prioritäten Schulen STARK III
Vorlage: DS0286/12
-

(Tagesordnungspunkt vorgezogen)

Der Bg des Dezernates IV, Herr Dr. Koch, bringt die Beschlussvorlage ein. Er erinnert zunächst an das durch die Stadt realisierte umfangreiche Sanierungsprogramm für Schulen. Über 40 Schulstandorte wurden in den vergangenen Jahren umfangreich saniert, davon über das PPP-Programm 20 Schulen. Weitere Schulstandorte werden zzt. über EFRE-Mittel realisiert.

Ein derartiges Schulsanierungsprogramm ist in der Geschichte der Stadt ohne Beispiel. Stadtrat und Verwaltung haben hier bewusst einen bildungspolitischen Schwerpunkt gesetzt. In der Fortsetzung sollen 11 weitere Schulanlagen über das STARK III-Programm saniert werden. Auf Grund der erfreulichen Geburtenentwicklung und durch veränderte Rahmenbedingungen mit Wegfall der Schullaufbahnenempfehlung sollen so perspektivisch auch zwei neue Gymnasien entwickelt werden.

Zum unter Priorität 3 unter Ziff. IV vorgeschlagenen Standort Helmstedter Straße 42 für die Sek. J. W. v. Goethe und die Schule des 2. Bildungsweges merkt Herr Dr. Koch an, dass bei einem Verbleib der Schule des 2. Bildungsweges am Standort Brandenburger Straße eine Möglichkeit der Förderung aus dem STARK III-Programm für die Sanierungsmaßnahmen auf Grund der dann nicht eingehaltenen Fördervoraussetzungen nicht gegeben wäre.

Herr Dr. Koch nimmt Bezug auf den TOP 8.1, A0089/12 der CDU Fraktion – Grundschule Schmeilstraße. Bei einer, wie im Antrag geforderten 2-Zügigkeit der GS Schmeilstraße wäre auch eine Doppelnutzung für den Hort die Konsequenz. Sowohl die Grundschule mit Hort als auch die Sek. O. Linke wären eingeschränkt. Bei einer 1-Zügigkeit der GS Schmeilstraße bliebe das Problem für die Sek. O. Linke. In Bezug auf die seit längerem im Stadtrat diskutierte notwendige Stärkung der Sekundarschulen wäre dies das falsche Signal. Die Schaffung zusätzlicher Räume am Standort Schmeilstraße wären zudem aus dem Förderprogramm STARK III nicht möglich, da die landesseitigen Vorgaben von mindestens 140 Schülern über 15 Jahre als Fördervoraussetzung nicht erfüllt wären.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die GS Diesdorf über STARK III-Mittel 4-zügig zu entwickeln und nach Abschluss der Sanierung die GS Schmeilstraße zu schließen.

Zu Ziff. I:

Stadtrat Lischka hält im Beschlusstext den 2. Satz in Ziff. I für überflüssig und begründet dies mit ggf. ansteigenden Schülerzahlen. U. a. entstehen Neubauten im Bereich Harsdorfer Straße und Kümmelsberg. Insofern sei es zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht, die GS Schmeilstraße zu schließen. Stadtrat Lischka schlägt vor, den 2. Satz Ziff. I im Beschlussvorschlag durch folgende Formulierung zu ersetzen:
„Die Grundschule Schmeilstraße wird bis zum Abschluss der Sanierung der Grundschule Diesdorf weiter betrieben. Nach Abschluss der Sanierung wird der Stadtrat anhand der dann aktuellen Schülerzahlen über die Zukunft der Grundschule Schmeilstraße entscheiden.“

Stadtrat Schindehütte bringt den als Tischvorlage vorliegenden ÄA 0089/12/1 ein, der die Herstellung der 2-Zügigkeit der GS Schmeilstraße bis zum Ende der Sanierung der GS Diesdorf beinhaltet.

Stadträtin Dr. Hein spricht sich für den Erhalt der GS Schmeilstraße aus und fragt, wie es in der Folge mit der Sekundarschule O. Linke weitergehen soll.

Herr Dr. Koch stellt fest, dass sich bisher Stadtrat und Verwaltung gemeinsam für die Stärkung der Sekundarschulen eingesetzt haben. Das von der Sek. O. Linke entwickelte Profil entspricht aus seiner Sicht dieser Intention. Eine Parallelnutzung der Grundschule an diesem Standort begrenzt zwangsläufig eine mögliche nachfrageorientierte Erweiterung der Sek. O. Linke.

Stadtrat Meister fragt nach den Schlussfolgerungen bei Schließung der GS Schmeilstraße. Er ist gegen Grundschulschließungen und hält kleine Schulen für besser.

Herr Dr. Koch gibt zu bedenken, dass Vertretungsregelungen und fachliche Binnendifferenzierung bei größeren Grundschulen verbesserte Bedingungen implizieren.

Stadträtin Dr. Hein fragt nach der Möglichkeit einer 4-zügigen Sanierung der GS Diesdorf ohne Schulschließung der GS Schmeilstraße.

Herr Dr. Koch weist darauf hin, dass ein nicht geringer Teil der jetzigen Grundschüler auch späterhin die Sek. O. Linke besuchen wird. Aus seiner Sicht führt der Vorschlag der Verwaltung in der Gesamtbetrachtung zu einer schulisch qualifizierten Profilierung dieses Stadtgebietes.

Der Ausschussvorsitzende schlägt die Einzelabstimmung der Ziffern I bis IV laut Beschlussvorschlag der DS vor und bittet zunächst um Abstimmung des von ihm vorgetragenen Änderungsantrages zu Ziffer I.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag zu Ziffer I: **4 : 0 : 3**

Zu Ziff. II:

Stadtrat Meister erfragt die Verfahrensweise zum Losverfahren.

Herr Dr. Koch bezieht sich auf ein aktuell in der Volksstimme veröffentlichtes Urteil hierzu.

Herr Krüger, FBL 40, verweist auf die Sicht des Oberverwaltungsgerichtes und führt an, dass das Losverfahren an sich nicht in Frage gestellt ist.

Die Urteilsbegründung des OVG, so Stadtrat Lischka und Dr. Koch, sollte abgewartet werden.

Nach Ansicht von Stadträtin Dr. Hein ist es von der Verwaltung vernünftig, trotz derzeitiger 4-Zügigkeit beider IGS laut Beschlusslage, eine 5-Zügigkeit der IGS R. Hildebrandt zu tolerieren. Eine grundsätzliche Entscheidung (und das trifft nach ihrer Auffassung auf alle Schulformen zu) möchte sie allerdings erst mit der folgenden Schulentwicklungsplanung treffen.

Dr. Koch und Stadtrat Lischka verweisen auf die zum jetzigen Zeitpunkt erforderliche Entscheidung zur IGS.

Zu Ziff. III:

Stadtrat Meister fragt die Verwaltung nach der Gebäudesituation und mögliche neue Standorte für Gymnasien.

Dr. Koch erklärt, dass der Standort Nachtweide als Gymnasium saniert und ein weiteres Gymnasium im nördlichen Stadtzentrum neu errichtet werden soll. Zzt. gibt es noch keinen konkreten Standortvorschlag.

Zu Ziff. IV:

Bezogen auf die Frage des sachkundigen Einwohners, Herrn Stage, zum Bestand der Förderschulen informiert Herr Dr. Koch zur Aufnahme in die Prioritätenliste. Mit dem Kultusministerium ist er im Gespräch hinsichtlich der Beschulung von Kindern mit Körperbehinderung, die aus den Umlandkreisen kommen. Gegenwärtig erfolgen Zuweisungen durch das Land. Die LH MD ist grundsätzlich auch weiterhin bereit, Kinder aus den Umlandkreisen aufzunehmen. Bei Interesse der Landkreise wird eine finanzielle Beteiligung vorausgesetzt.

Zur Notwendigkeit der Verbesserung der Bedingungen für die FÖSK Schule am Fermersleber Weg besteht breiter Konsens. Stadträtin Dr. Hein fügt an, dass, obwohl hier sicher schwierig zu praktizieren, insgesamt die Frage der Inklusion nicht vergessen werden sollte.

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, vertritt die Auffassung, dass gerade an einer FÖSK eine Inklusion gut vorstellbar ist, da bei vielen Schülern zwar ein erhöhter therapeutischer und sozialer Förderbedarf besteht, aber kein schulischer.

Herr Krüger, FBL 40, fügt an, dass ausschließlich die Eltern bestimmen, ob sie die FÖSK für ihre Kinder wählen oder nicht. Herr Dr. Koch ergänzt, dass es Vorgaben und Abstimmungen mit den Schulbehörden zum Thema Inklusion bedarf. Entscheidend ist die personelle Untersetzung: Wo Inklusion drauf steht, muss auch Inklusion drin sein.

Die Einordnung der GS Diesdorf in die Priorität 6 ist nach Auffassung der Stadträtin Dr. Hein zu spät. Herr Dr. Koch bittet daraufhin Stadträtin Dr. Hein um einen entsprechend geänderten Alternativvorschlag zur Prioritätensetzung.

Stadtrat Meister hinterfragt, inwieweit eine Sanierung für die nicht für das STARK III-Programm vorgesehene GS Westerhüsen geplant ist.

Dr. Koch erklärt, dass selbstverständlich auch Schulen, die die Fördervoraussetzungen des STARK III-Programms nicht erfüllen, bei Bedarf (teil-)saniert werden müssen. Für den Erhalt der Grundschule Westerhüsen hatte sich auch die Verwaltung eingesetzt. Ohne eine konkrete Jahreszahl nennen zu können, müssen auch für die GS Westerhüsen Sanierungsmaßnahmen erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Einzelabstimmung der Ziff. I bis IV der DS0286/12. (Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind noch 6 stimmberechtigte SR anwesend.)

Abstimmungsergebnis	Ziff. I: (mit Änderungsantrag)	3 : 0 : 3
	Ziff. II:	4 : 0 : 2
	Ziff. III:	6 : 0 : 0
	Ziff. IV:	6 : 0 : 0

5.3. EW-Bau für den Neubau der Funktionsgebäude im Strandbereich I - Hauptstrand und im Strandbereich II - Kinderstrand des Neustädter Sees
Vorlage: DS0298/12

Die vom Eb KGm erstellte DS0298/12 wird von der verantwortlichen Mitarbeiterin, Frau Siebert, vorgestellt. Die Stadtverwaltung plant, im Strandbereich I (Hauptstrand) einen eingeschossigen Neubau zu errichten mit Sanitär- und Umkleidebereich, Sani-Raum, Behinderten-WC und Räumlichkeiten für Personal; das Gebäude soll teilweise ganzjährig nutzbar sein. Das vorhandene Sanitärgebäude wird abgerissen.

Für den Strandbereich II (Kinderstrand) ist ebenfalls ein eingeschossiges Gebäude geplant, das nur in der Saison genutzt wird. In diesem Gebäude sollen Kasse, Schwimmmeisterraum, Sani-Raum, Umkleide- und Sanitärräume sowie Behinderten-WC untergebracht werden. Die vorhandenen Gebäude für Kasse und Sanitärbereich werden ebenfalls abgerissen.

Für beide Strandbereiche soll die Neugestaltung der Außenanlagen erfolgen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der DS0298/12 zu.
Abstimmungsergebnis: **6 : 0 : 0**

6. Informationen

6.1. Übersicht der Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0228/12

Herr Reif, Bereich OB, stellt die Information I0228/12 vor, die eine Übersicht der Wettbewerbe aus unterschiedlichen Bereichen mit Beteiligung der Stadt aufzeigt. Stadtrat Stage merkt an, dass wenig Wettbewerbe aus dem Bereich Bildung, Schule und Sport aufgeführt sind und regt an, die Einrichtungen zu ermuntern, an Wettbewerben, wie z. B. den Deutschen Schulpreis, teilzunehmen.

Der Ausschuss BSS nimmt die Information I0228/12 **zur Kenntnis**.

7. Vorstellung des Projektes "Eine rote Stadt wird braun -
Magdeburg im Nationalsozialismus" (Projekt für 2013)

Herr Pascal Begrich, Geschäftsführer des Vereins „Miteinander e. V.“, stellt das Projekt vor. Zum Gedenkjahr Magdeburg 2013 wurde vom Arbeitskreis ‚Gedenkjahr 2013‘ ein Konzept erarbeitet.

Magdeburg war auch in den 1920er Jahren geprägt von einer reichhaltigen und vielfältigen Stadtkultur. Das Jahr 2013 hat eine Vielzahl „runder Jahrestage“ und bietet den Anlass, sich zwölf Monate in konzentrierter Form an die Zerstörung der Vielfalt im Nationalsozialismus zu erinnern. Das Gedenkjahr Magdeburg 2013 bildet den thematischen Rahmen für eine breit gefächerte Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus.

Das Projekt will die Gedenkkultur als Teil einer demokratischen Stadtkultur stärken, die weit über das Jahr 2013 hinaus reicht.

Stadträtin Dr. Hein schlägt vor, zu dem Projekt einen fraktionsübergreifenden Beschluss zu fassen. Sie wird diesen initiieren.

Der Bg Herr Dr. Koch fügt an, dass die Verwaltung hier weiterhin aktiv bleiben wird.

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Begrich für die Ausführungen.

8. Anträge

8.1. Grundschule Schmeilstraße
Vorlage: A0089/12

Der TOP 8.1 wurde zusammen mit dem TOP 5.3 beraten.

Abstimmungsergebnis A0089/12: **6 : 0 : 0** – in geänderter Form
gemäß des Änderungsantrages **A0089/12/1**

8.1.1. Grundschule Schmeilstraße
Vorlage: A0089/12/1

s. TOP 8.1

8.1.2. Grundschule Schmeilstraße
Vorlage: S0240/12

Die Stellungnahme der Verwaltung S0240/12 wird **zur Kenntnis** genommen.

9. Verschiedenes

- Herr Mewes, sachk. Einwohner, spricht die Ferienbetreuung für geistig behinderte Kinder und mögliche Betreuungsangebote an.
Frau Andrae, FB 40, weist auf eine Veröffentlichung hierzu im Schulverwaltungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt hin.

- Herr Mewes erfragt den aktuellen Stand der Parkplatzsituation am Zoo. Nach seiner Kenntnis haben die Lehrer der Grundschule „Am Vogelgesang“ erhebliche Parkplatzprobleme. Er bittet um schnellstmögliche Lösung des Problems.
Dr. Koch gibt zur Kenntnis, dass die Parkplatzsituation Thema in der OB DB war.
Stadtrat Schindehütte führt an, dass es zur Beseitigung des Problems aktuell Gespräche mit dem Leiter des Zoos, Herrn Dr. Perret, gab.
- Der Ausschussvorsitzende informiert, dass im Vorfeld der nächsten Ausschusssitzung am 13. November die Sitzung des VHS-Beirates durchgeführt wird (15.30 Uhr Sitzung VHS-Beirat und 16.30 Uhr Sitzung BSS, Hansesaal).

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin